

Einführung

Jesus erzählt viele Beispielsgeschichten aus dem Leben, um geistliche Wahrheiten zu zeigen. Matthäus hat einige gesammelt, mit denen Jesus erklärt, was das „Himmelreich“ = Gottes Reich ist. Bekannt ist das vom vierfachen Acker. Jesus macht daran deutlich, wie sich Gottes Kraft im Leben einzelner Menschen auswirkt. Wer unter Seinem Einfluß lebt, sich von Ihm bestimmen lässt, gehört zum Reich Gottes, überall auf der Welt. Heute betrachten wir zwei Gleichnisse mit der gleichen Botschaft: „Kleine Ursache, große Wirkung“.

Kleiner Anfang

Die Hauptperson in Gottes Reich ist Gottes Sohn. Selbst Er fängt klein an. Er kommt als Säugling in Seine Schöpfung. In nur drei Jahren Seiner Wirksamkeit zeigt Er Gottes Kraft in Zeichen und Wundern. Daraus sind inzwischen 2000 Jahre geworden, in denen die Glaubenden kleine oder große Wunder erfahren haben. JC sammelte damals relativ wenige Personen, die von Ihm lernen. Diese Bewegung wächst schnell um Tausende an und breitet sich über die ganze Welt aus. Kleine Ursache, große Wirkung!

Schon im AT: Gott sucht sich 1 Mann, Abraham, und verspricht: Du wirst meine große Kraft kennenlernen und zu einem ganzen Volk anwachsen. Genauso ist es gekommen, bis heute! Gottes starker Einfluß hilft zur Entwicklung und Wachstum. Auch wenn es gering anfängt und Rückschläge gibt, es gilt: Kleine Ursache, große Wirkung! So ist Gottes Reich, lassen wir uns hineinnehmen?

Rückblick auf Anfänge bei uns

Überlegen wir einmal, wie wir persönlich mit Gottes Reich in Berührung kamen. Bei mir waren es ein paar Gespräche mit einem Schulkollegen, die mich neugierig machten. Eine Einladung zu einer Vortragsreihe – kleine Impulse, die dazu führten, dass ich von Gottes Gegenwart ergriffen wurde und mich zu Jesus bekehrte. Ich hatte sehr wenig Ahnung, vom Abenteuer des Glaubens. Kleiner Anfang, große Wirkung?! Nüchterne Selbsteinschätzung... was ist bereits geworden, was hätte daraus werden können?

Große = großartige Wirkung?

Beide Beispiele Jesu, das Samenkorn und der Sauerteig, zeichnen sich durch erstaunliche Entwicklung aus. Gilt also in Gottes Reich das Motto: „schneller, weiter, höher“? Aufsehen erregende Ergebnisse? Wie können wir uns die Dynamik in Gottes Reich praktisch vorstellen?

Frucht des Geistes

Samen und Sauerteig entwickeln sich so, dass Menschen und Tiere etwas davon haben. Frucht ist für andere da. Die Stärke, die in Gottes Reich liegt, ist die Frucht des Geistes. „Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.“ Statt allein quantitative Entwicklungsprozesse zu erwarten wie „schneller, weiter, höher“ werden Nachfolger Christi Gottes Kraft erhalten, um lieber, froher, friedlicher, geduldiger, freundlicher, gütiger, zuverlässiger, sanftmütiger und beherrscher zu werden.

Erfahrungen mit heilsamen kleinen Ursachen

Vorhin haben wir an unsere eigene geistliche Geschichte gedacht. Kleine Ursache, große Wirkung, auch in Hinblick auf diese Eigenschaften!

Bsp.: Mein Schulkollege verhielt sich zu mir gütig und beherrscht. Das hatte auf mich starke Wirkung: ich merkte, dass es ihm um mich ging, und er keine Rededuelle gewinnen wollte. Euch fallen bestimmt andere Beispiele ein, wo Früchte des Geistes, wie eine liebe Bemerkung oder ein aufmerksames Zuhören, Vertrauen in uns weckt und uns Hoffnung schenkt. Kleine Ursache, große Wirkung. Wir erinnern uns noch heute daran.

Samenkörner und Sauerteig müssen verarbeitet werden

Solch eine kleine Ursache ist also ganz stark, wenn sie Gottes Einfluß ist. Aber es kann sein, dass die erwartete Wirkung verpufft. Jesu Gleichnis handelt von Samen, der aufwächst, und Sauerteig, der einen Teig treibt. Gott sorgt dafür, dass wir Senfkörner und Brotteig haben. Diese Ergebnisse sind keine Endprodukte, sondern müssen weiter verarbeitet werden. Roher Teig macht Bauchweh, und vergessene Früchte am Baum faulen. Schade, oder?

Jesus erklärt mit Seinen Gleichnissen, dass Gottes Reich – so wirkungsvoll es auch ist – wie ein Bausatz ist. Gott legt sein Wachstumspotential in unsere Hände. Jesus erwähnt extra: „ein Mann säte das Samenkorn aus, eine Frau machte den Teig.“ Menschen machen mit bei dem Prozeß, spielen eine entscheidende Rolle. Der Bauer soll den Samen pflanzen, die Frau den Sauerteig unter das Mehl mengen.

Zusammenarbeit mit Gott

Gottes Plan ist also, dass wir in Seinem Reich mitarbeiten. Es ist und bleibt Sein Reich, nicht unseres, das wir erschaffen müßten. Gottes Reich ist die Ursache, wir setzen sie ein, damit sie *gute Wirkung* bringt.

Das wäre schön, wenn es immer gut ginge! Gott legt Sein Reich in unsere Hände und läßt sich auf fehlerhafte Menschen ein! Gottes Reich ist wie Senfkorn und Sauerteig, doch Gott geht das Risiko ein, dass statt reifem Senf und leckerem Brot nur ein dürrtiges Ergebnis heraus kommt! Der Bauer vergißt zu gießen, die Frau läßt das Brot anbrennen...

Risiko: Fehlerquelle Menschen

Wie gut könnte alles laufen, wenn nicht wir wären! Apg berichtet offen über Betrug, Streit und Machtmißbrauch. Die Ermahnungen in den ntl. Briefen zeigen, dass in den Gemeinden nicht alles nach Gottes Willen verläuft.

Häufig gibt es Frust: Gottes Ursache, aber verpaßte Wirkungen! Statt Freude, Friede und Güte vorwiegend Klagen, Unversöhnlichkeit und Rechthaberei?!

Himmlische Wirkungen

Das „Himmelreich“ *ist* himmlisch und sollte auch auf der Erde spürbar himmlisch sein! Die heilsame Frucht des Geistes ist stark – läßt sie uns wie einen Sauerteig in unser Leben untermengen!

Wie könnte sich das auswirken auf unsere Mitmenschen? Die Frucht des Geistes bietet einen reichen, bunten Strauß, um mit Gottes Ursachen himmlische Wirkungen zu erzielen. Habt Ihr Lust darauf?

Aufgabe

Überlegt bitte, wem Ihr heute noch begegnet, der nicht hier ist, mit welcher Eigenschaft Ihr ihn/sie überrascht. Wenn Euch jemand nervt: mit etwas Selbstbeherrschung könnt Ihr souverän reagieren – das wird seine Wirkung nicht verfehlen. Ebenso, wenn Ihr jemanden Traurigen erfreut oder einen Verbitterten mit Güte begegnet.

Es geht um Gottes Reich! Gott beteiligt uns daran, dass Seine Herrschaft weit reichend zu spüren ist. Samenkörner und Sauerteig sind Bilder Seiner Kraft. Kleine Ursache, große Wirkung.